

# Verständlich

Autor(en): **Däster, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-479291>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Frauen-Sportabzeichen?

Sorgen haben wir, muß man sagen!  
Sorgen von morgens früh bis spät!  
Sorgen in diesen schweren Tagen,  
in denen die Welt aus den Fugen geht!

Wir diskutieren – und tragen die Zeichen  
erheblicher Aufregung zur Schau –  
über ein passendes Sportabzeichen  
und seine Bedingungen – für die Frau.

Fast scheint mir, wir würden derartige Fragen  
mit sehr viel größerm Erfolge, als  
zu diskutieren – auf später verlagern ....  
Finden Sie das nicht ebenfalls?

pa.

## Dreimal Witz

Vom «Nebi» erhalte ich das Honorar  
für ein erschienenes Geschichtchen. In-  
teressiert schaut der Chrigu zu, wie ich  
das Geld einstreiche, dann sagt er be-  
dächtig: «Daß du für en Witz, wo du  
meinsch es sei en Witz, no Gäld über-  
chunsch, säb isch en Witz!» Walef

## Ein rücksichtsvoller Paragraph

In einer Besprechung des revidierten Bürg-  
schaftsrechtes führt eine Zeitschrift aus, daß die  
wichtigste Aenderung, die für die Gültigkeit  
der Bürgschaft vorgeschriebene Zustimmung  
des Ehegatten betreffe. Da diese weitreichende  
Bestimmung bei der Beratung stark angefoch-  
ten worden sei, habe man sie auf verheiratete  
Personen beschränkt, während sowohl ledige,  
wie vor allem juristische Personen (z. B. Bürg-  
schaftsgenossenschaften) von dieser Vorschrift  
ausgenommen seien.


(Die Ledigen werden froh sein über diese  
Ausnahme, sonst müßten sie ja zuerst heiraten,  
um die Zustimmung des Ehegatten beibringen  
zu können.) Specht



Do nützt au 's Benzin nüt meh!

## Verständlich

An einem Coiffeurladen in New York  
hängt ein Schild mit folgender Auf-  
schrift: Haarschneiden 25 cents.  
Für Musiker 50 cents. Röbi



August Senglet AG Muttenz

**Triple Sec Carreau**

CURAÇAO SENGLET

die feine Schweizer-Marke!

Exquisiter Tafel-Liqueur  
für Damen und Herren.

**Rassig und bekömmlich!**

In den Liqueur-Handlungen  
und Bars!

Drum prüfe, wer sich ewig bindet —  
prüfen Sie den AXA kritisch 30 Tage lang!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40 Probesendungen in die ganze Schweiz

Alleinige  
Hersteller  
Elmag Clarus



Vitamin  
B<sub>1</sub> und C  
sind  
lebenswichtig

führen Sie  
deshalb  
Ihrem Körper  
Vitamine  
zu.

**Elmer**  
**VITAMIN KOLA**  
EL-VI-KO

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen  
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte  
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

## Das militärische Geheimnis

Lieber Nebelspalter! Wie heißt es  
doch? Wer nicht schweigen kann, scha-  
det ... also gut. Auf einer Militärpost-  
karte, die vor mir liegt, lese ich fol-  
gendes:

Im Feld.

Liebes Muetli! Wir sind in einer Kan-  
tonshauptstadt, deren Namen ich Dir  
aus militärischen Gründen leider ver-  
heimlichen muß, und sehen jeden Mor-  
gen prima die berühmten Mythen.

Dein Schorsch.  
-f.

## Der Traum

Stenotypistin zum Chef: «Glauben  
Sie auch an Träume?»

Chef: «Unter uns gesagt, ja.»

Sie: «Mir träumte heute nacht, Sie  
hätten mich für eine Gratifikation von  
tausend Lire vorgeschlagen. Was be-  
deutet das wohl?»

Chef: «Daß Sie geträumt haben.»

(es. Aus Domenica del Corriere)

